Königliches Gymnasium zu Elbing.

Ostern 1910.

Bericht

über

das Schuljahr 1909|10

von

Gymnasialdirektor **Dr. Gronau**.

1. Zur Bewegungsfreiheit und zur häuslichen Lektüre unsrer Schüler.
2. Schulnachrichten.

1910. No. 37.

Elbing.
Buchdruckerei Reinhold Kühn.
1910.

1. Bewegungsfreiheit. Es ist mir erfreulich zu melden, dass auch in den beiden letzten Jahren nicht wenige Primaner auf unsre Anregung selbständige wissenschaftliche Studien getrieben und über sie schriftliche Arbeiten verfasst haben, die sämtlich grossen Fleiss bekunden und zum Teil sehr umfangreich und in ihren Ergebnissen meist recht anerkennenswert sind. Die Fachlehrer haben mit ihrem Rate den Schülern zur Seite gestanden, die Arbeiten nachgesehen, verbessert und auch in mündlicher Zwiesprache sich überzeugt, inwieweit das, was die Schüler gearbeitet und geschrieben haben, ihr geistiges Eigentum geworden ist. Bei der unverkennbaren Mühe und Sorgfalt, die diese aufwandten, ist es mir aufgefallen, dass sie von den Erleichterungen und Vergünstigungen, die immer von neuem angeboten worden sind, nicht in dem Masse Gebrauch gemacht haben, wie ich es wünschte. Freilich ist die hier und da aufsteigende Sorge, dass doch vielleicht der eine oder der andere sich mehr zugemutet habe, als er zu leisten imstande sei, immer wieder von neuem durch die Versicherung der Schüler zerstreut worden, dass sie gern gearbeitet, dass sie an dem Ergebnis nicht bloss, sondern auch an der Arbeit selbst ihre dauernde Freude gehabt haben. Jedenfalls stelle ich wiederum fest, dass keinerlei Zwang oder Druck geübt worden ist; im Gegenteil, wir haben recht oft von solcher privaten wissenschaftlichen Betätigung abgeraten und unsere Mitwirkung versagt, wo die Mangelhaftigkeit der Leistungen in einem Lehrgegenstande vor allem die Ausfüllung der betreffenden Lücken forderte, und natürlich auch da, wo bei vorhandener Fähigkeit der rechte, lautere Ernst vermisst wurde.

Bei der folgenden Aufzählung enthalte ich mich aus begreiflichen Gründen hier jedes Urteils und selbst einer Angabe über den Umfang der Arbeiten und weise nur darauf hin, dass gerade diejenigen Arbeiten, die einen schlichten Titel tragen, meist weit grösseren Wert haben, weil sie auf selbständigen Studien beruhen.

Vesper: Präparation und teilweise Übersetzung der Wolken des Aristophanes.

Zelinski: Präparation zu Ovids Trisia und Epistulae ex Ponto nach der Auswahl von Dr. P. Brandt, dazu eine metrische Übersetzung von Trist. I, 2. III, 8. IV, 6 und eine an die Lektüre angelehnte lateinische Lebensbeschreibung.

Baatz: Böcklin als Landschafter.

Pudor: Einige Versuche mit dem Loserschen Doppelthermoskop. A. Nachweis des Jouleschen Gesetzes für feste Leiter. B. Wärme bei Veränderung des Aggregatzustandes.

Stroh: Aufgaben aus „Lesser, die Infinitesimalrechnung im Unterrichte der Prima."

Muscheites: Das Taktionsproblem.

Rudorff 1. Präparation zu Molière, le Misanthrope; dazu eine Übersetzung des 1., 3. und 5. Akts, eine Analyse des 2. und 4. 2. Napoleon; Versuch einer Darstellung.

Krüger: Präparation und Übersetzung von von Wilamowitz-Moellendorff, griech. Lesebuch I „Der Jäger von Dion von Prusa".

Max Gehrmann: Präparation und Übersetzung zahlreicher Gedichte Catulls.

Fritz Gehrmann: Albrecht Dürer und seine Bildniskunst.

May: Präparation von Euripides' Medea und Übersetzung grösserer Stellen.

Kayser: „Der Zusammenbruch von Emil Zola“; Präparation, Übersetzung und Inhaltsangabe teils in deutscher, teils in französischer Sprache.

Hoene: Allemands et Français, souvenirs de campagne par Gabriel Monod, Präparation und Übersetzung.

Matz: Präparation und Inhaltsangabe von Plautus Trinummus und Übersetzung einzelner Szenen.

Schochow: Präparation zu Molière, le Tartuffe und Übersetzung des Dramas.

Zweig: Präparation und Inhaltsangabe von Cicero, de amicitia und Übersetzung etwa der Hälfte.

2. Zur häuslichen Lektüre unsrer Schüler. Allmählich ist durch die bessere Tagespresse bekannt geworden, wie in unserm deutschen Volke und bei unsrer Jugend eine entsetzliche Schundliteratur Eingang gefunden hat, auch an einzelnen Beispielen erwiesen, zu wie traurigen Folgen diese Lektüre geführt hat. Wer sich aus Sorge um das Wohl seiner eigenen Kinder und unsrer Jugend überhaupt darüber unterrichten will, was Schundliteratur ist, welche ungeheure Verbreitung sie gefunden, und welche Mittel dazu gebraucht werden, und schliesslich, eine wie geradezu verheerende Wirkung von ihr ausgeübt wird, sei dringend auf das auch von der Schulbehörde empfohlene Heftchen hingewiesen: Unser Volk in Gefahr! Ein Kampfruf gegen die Schundliteratur von Karl Brunner, Pforzheim. Verlag der volkstümlichen Bücherei (Leipzig, Hermann Zieger, 15 Pf.). Die Lektüre dieses Schriftchens ist um so nötiger, als auch bei den Schülern der untern und mittleren Klassen unsrer höheren Lehranstalten diese schon durch ihre scheusslichen Bilder auf den widerlich grellen Umschlägen kenntlichen Hefte leider vielfach von Hand zu Hand gehen, werden sie ja doch in minderwertigen Buchhandlungen, Schreibwaren-, Zigarren- und andern Geschäften nicht nur für wenige Groschen feilgeboten, sondern liegen auch in den Schaufenstern aus und werden zur Anlockung bei Warensendungen mitgepackt oder den Dienstboten mitgegeben. Auf meine Veranlassung haben die Ordinare einiger Klassen bei ihren Schülern über deren häusliche Lektüre Umfrage gehalten, und die Schüler haben, ohne dass ein Druck auf sie geübt wurde, der ja auch erfolglos gewesen wäre, ihren Lehrern eine grössere Zahl dieser Detektiv-, Räuber- und Diebes-, Indianer- und Abenteuergeschichten und anderer Schauererzählungen, die sie sich angeschafft hatten, zur Verfügung gestellt, eine Sammlung von Geschichten, die ebenso erschrecken durch ihre Unmoral, durch die schamloseste Verherrlichung des Verbrechens und die Ertötung alles Sittlichen und Heiligen, wie sie sich durch einen geradezu haarsträubenden Blödsinn auszeichnen. Ich darf hier nicht auf den Inhalt näher eingehen oder gar Beispiele bringen, sondern möchte vielmehr einige Mittel angeben, durch die bei dauernder, liebevoller Sorgfalt der Schule wie des Elternhauses der um sich greifenden Seuche vielleicht gewehrt werden kann.

Wo solche Schriften in der Familie etwa aus Gedankenlosigkeit noch geduldet werden, sind sie zu beseitigen.

Die häusliche Lektüre der Schüler ist von den Eltern oder ihren Stellvertretern sorgfältig und dauernd zu überwachen. Unter Umständen ist die Mitwirkung der Schule durch Anfragen bei dem Leiter oder einen Lehrer zu fordern; freundlicher und gewissenhafter Bescheid wird nicht ausbleiben. Es muss darauf gehalten werden, dass etwaige Neuanschaffungen aus eigenen Mitteln der Schüler nicht ohne Erlaubnis der Eltern erfolgen. Desgleichen muss die leihweise besorgte Lektüre mit besondrer Aufmerksamkeit geprüft werden. Die Geschäfte, aus denen Bücher, Papier u. a. bezogen wird, müssen mit Vorsicht gewählt und die Schüler angehalten werden Bücher, Papier, Federn u. a. nur aus den ihnen von den Eltern empfohlenen Geschäften zu entnehmen. Nur in solchen Geschäften, die keine Schundliteratur führen und sich auch für die Folge dazu verpflichten, dürfen Einkäufe gemacht werden, alle andern werden gemieden nach den gewissenhaften Ratschlägen, die der Leiter jeder Schule in Übereinstimmung mit seinem Lehrerkollegium zweifellos gern erteilen wird.

Selbstverständlich ist, dass auch von der Schule für ihre Anschaffungen nur völlig einwandfreie Geschäfte berücksichtigt werden dürfen. Auch sind unter Umständen andre Behörden und einflussreiche Personen nach dieser Richtung hin aufmerksam zu machen.

Unsre Jungen haben ein Recht auf eine Lektüre, die ihrem Sinne für wagemutiges Handeln entspricht und ihrem Interesse an kräftigen Persönlichkeiten entgegenkommt. Die Schülerbibliotheken der höheren Lehranstalten haben weder den Zweck noch die Mittel vorwiegend Unterhaltungsschriften den Schülern zu bieten. Immerhin ist es wünschenswert, dass sie von dem Staate oder den Patronaten in den Stand gesetzt werden mehr als bisher solche Erzählungen anzuschaffen, die nicht unmittelbar belehren, sondern durch ihre spannende Handlung fesseln und für starke, sich selbst einsetzende Menschen erwärmen, aber gleichzeitig mit ansprechendem Äussern und guter Sprache einen Inhalt verbinden, der inneren Wert hat, der nicht verkehrt, verführt, verdirbt, sondern innerlich bildet, leitet und fördert. Solche Geschichten gab es und gibt es sehr viele, sie waren nur wenig bekannt, z. T. schwer zugänglich und vor allem zu teuer. Neuerdings hat aber die Gefahr, die unsrer Jugend durch die Schund- und Schmutzliteratur droht, dazu geführt, dass einzelne Personen und eigens zu dem Zwecke zusammengetretene Vereinigungen von Freunden der Jugend auf solche Bücher hingewiesen haben, und dass auch bewährte Verlagshandlungen solche Erzählungen und Novellen guter und vorzüglicher Schriftsteller in einzelnen Heften zu sehr billigen Preisen herausgeben. Dass auch dieser Bücher Wert verschieden ist, bedarf kaum der Erwähnung, und eine Prüfung ist immer zu empfehlen, aber wenigstens erscheint eine schwere Schädigung und Vergiftung ausgeschlossen*). Freilich darf man nicht glauben, dass ausschliesslich solche Geschichten die Hauslektüre bilden dürfen, dass sie etwa genügen, um Wissen und Wesen unsrer Knaben und Jünglinge zu bereichern und zu vertiefen – dazu bedarf es gehaltvollerer Schriften – solche Erzählungen sollten nur diejenige vorübergehende Musse auszufüllen beitragen, die nach grösserer Anstrengung und strafferer Anspannung ablenkend und beruhigend, erfrischend und belebend wirkt und so wieder zu neuer ernsterer Tätigkeit die Kräfte sammeln und stärken hilft. Vgl. S. 10 Verfügung des Prov. Schulkollegiums und die Verhandlungen der 39. Hauptversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung: „Gegen die Schundliteratur."

---

*) Einige Sammlungen solcher in Heftform erschienenen Erzählungen möchte ich nach dem Vorschlage unsers Bibliothekars Herrn Professor Dr. Ehrlich hier nennen. Jede Sortiments-Buchhandlung gibt die Verzeichnisse gern ab, die natürlich auch von der Verlagshandlung bezogen werden können.

Mainzer Volks- und Jugendbücher. Verlag von Jos. Scholz in Mainz.
Max Hesses Volksbücherei. Leipzig.
Meisternovellen neuerer Erzähler. Max Hesses Verlag. Leipzig.
Schatzkästlein moderner Erzähler. Velhagen und Klasing. Bielefeld und Leipzig.
Cottasche Handbibliothek. Leipzig.
Rheinische Hausbücherei, herausgegeben von Erich Liesegang. Verlag von Emil Behrend. Wiesbaden.
Illustrierte Adler-Bibliothek von Georg Gellert. Verlag von W. Herlet. Berlin W 35.
Deutsche Jugendbücherei, herausgegeben von den vereinigten deutschen Prüfungsausschüssen für Jugendschriften, Hermann Hillger. Berlin und Leipzig.
Bunte Bücher, bearbeitet und herausgegeben von der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege.
Deutsche Jugend- und Volksbibliothek von J. F. Steinkopf. Stuttgart.
Universalbibliothek für die Jugend. Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig.
Schmidt und Springs Volks- und Jugendbibliotheken. Leipzig.
Ausserdem die Verlagshandlung von Levy & Müller, Stuttgart; Births Verlag, Ferdinand Carl, Stuttgart; der Verlag von Otto Spamer, Leipzig; Verlag von Abel & Müller in Leipzig, Thienemann in Stuttgart u. a.
Zu empfehlen: Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken. Halle 1905 und Verzeichnis empfehlenswerter Bücher für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten herausgegeben von der Vereinigung von Lehrern an höheren Schulen Dresdens. Weihnachten 1909. Kosmos, Gesellschaft für Naturfreunde. Franckh. Stuttgart.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.	III.	II.	I.	Sa.
Religion: evang.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2		2	4
„ kath.	2			2			2			6	2			2
„ jüdisch	2			2			2			6				
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26	8 Schreibles.	2 Dtsch.	8	18
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68				
Griechisch				6	6	6	6	6	6	36				
Französisch			4	2	2	3	3	3	3	20				
Englisch (wahlfrei)							2	2		4				
Hebräisch (wahlfrei)							2	2		4				
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26	1 Anschauung		1 Anschauung	2
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	5		5	10
Naturbeschreibung	2	2	2	2						8				
Physik und Chemie					2	2	2	2	2	10				
Schreiben	2	2	2							6			4	4
Zeichnen		2	2	2	2	2 wahlfrei				10				
Turnen	2	2	2	2		2		2		12	1		1	2
Singen	2		2							4	1		1	2

2a. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Sommer 1909.

No.	Lehrer	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Sa.
1	Direktor **Dr. Artur Gronau.**		2 Horaz. 6 Grch.	2 Horaz. 6 Grch.											16
2	Professor **Theodor Bandow.**	UII	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Hebr.	3 Dtsch. 6 Grch.		2 Rel.							19
3	Professor **Wilhelm Behring.**		3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.			2 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk.*)	2 Gesch. 1 Erdk.*)			2 Erdk.				19
4	Professor **Friedrich Schultze.**	OI	4 Math. 2 Natw.				3 Math. 2 Ntw.*)	3 Math. 2 Natw.		4 Rech.					20
5	Professor **Johannes Schulz.**	UIII			2 Rel.			2 Dtsch. 8 Lat.	2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.	3 Rel.				22
6	Professor **Georg Baseler.**	UI		4 Math. 2 Natw.	4 Math. 2 Natw.	4 Math. 2 Natw*)			4 Math.						22
7	Professor **Maximilian Meyer.**	VI		5 Lat.			8 Lat.				8 Lat.				21
8	Professor **Max Wundsch.**	OIII	3 Dtsch. 2 Gesang		6 Grch.		6 Grch.			2 Gesang					19
9	Professor **Richard Thiel.**		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.						22
10	Oberlehrer **Dr. Bruno Ehrlich.**	OII	5 Lat.		7 Lat.	7 Lat.	2 Rel. 2 Franz.								23
11	Oberlehrer **Wilhelm Witthöft.**	IV			3 Dtsch. 3 Gesch.	2 Rel. 3 Gesch. u. Erdk.			3 Dtsch. 8 Lat. 2 Turn.						24
12	Probekandidat **Dr. Otto Dorscheid*)**					*2 Ntw.*	*1 Ntw.* *2 Edk.*	*1 Edk.*	*3 Dtsch.*						*9**
13	Probekandidat **Karl Sandt.**	V						6 Grch.	2 Gesch. 2 Erdk.	8 Lat. 2 Erdk.	4 Dtsch.				24
14	Zeichenlehrer **Bruno van Riesen.**		2 Zeichnen 2 Turnen		2 Turnen		2 Zeich. 2 Turnen 2 Schreiben	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Schrb. 2 Zeich. 2 Turn.	2 Turn.				24
15	Vorschullehrer **Ferdinand Nickel.**	1. Vorschulklasse									4 Rech. 2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rech. 4 Schrb.			26
16	Vorschullehrer **Karl Glaser.**	2./3. Vorschulklasse							2 Natw.	2 Natw.	2 Natw.	2 Gesang u. Turn.	2 Dtsch. 2 Religion 1 Anschauung 8 Schreiblesen 5 Rechnen 2 Ges. u. Turn.		28
17	kath. Religionslehrer **Kaplan Schwartz.**		2			2			2			2			8
18	jüd. Religionslehrer Rabbiner **Dr. Silberstein.**		2			2			2						6

2b. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winter 1909/10.

No.	Lehrer	Ord.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Sa.
1	Direktor **Dr. Artur Gronau**		2 Horaz 6 Grch.	2 Horaz 6 Grch.											16
2	Professor **Theodor Bandow**	U II	2 Rel. 2 Hebräisch (O I–U I)	2 Rel.	2 Heb.	3 Dtsch 6 Grch.		2 Rel.							19
3	Professor **Wilhelm Behring**		3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.			1 Erdk.								13
4	Professor **Friedrich Schultze**	O I	4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Natk.	3 Math. 2 Natw.		4 Rech.					20
5	Professor **Johannes Schulz**	U III			2 Rel.			2 Dtsch. 8 Lat.	2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.	3 Rel.				22
6	Professor **Georg Baseler**	U I		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math.						22
7	Professor **Maximilian Meyer**	VI		5 Lat.			8 Lat.				8 Lat.				21
8	Professor **Richard Thiel**		3 Franz. 2 Englisch (O I–U I)	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.						22
9	Professor **Dr. Bruno Ehrlich**	O II	5 Lat.		7 Lat.	7 Lat.	2 Rel. 2 Franz.								23
10	Oberlehrer **Wilhelm Witthöft**	IV			3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Rel. 3 Gesch. u. Erdk.			3 Dtsch. 8 Lat. 2 Turn.						24
11	Hilfslehrer **Josef Kraetzig**	V						6 Grch.	4 Gesch. u. Erdk.	8 Lat.	4 Dtsch. 2 Erdk.				24
12	Probekandidat **Karl Hübener**	O III			6 Grch.		2 Dtsch. 6 Grch. 2 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.					21
13	Zeichenlehrer **Bruno van Riesen**		2 Zeichnen (O I–U II); 2 Turnen (O I–U I)		2 Turnen (O II–U II)		2 Zchn.; 2 Schreiben (O III–IV); 2 Turnen (O III–U III)	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Schrb. 2 Turn.	2 Turn.				24
14	Vorschullehrer **Ferdinand Nickel**	1 Vorschulklasse									4 Rech. 2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rech. 4 Schrb.			26
15	Vorschullehrer **Karl Glaser**	2/3 Vorschulklasse							2 Natw.	2 Natw.	2 Natw.	2 Ges. u. Turn.	2 Dtsch. 2 Religion 1 Anschauung 8 Schreiblesen 5 Rechnen 2 Ges. u. Turn. (Vorschule 2–3)		28
16	kath. Religionslehrer Kaplan **Schwartz**		2 Religion (O I–O II)			2 Religion (U II–U III)			2 Religion (IV–VI)			2 Religion (Vorschule 1–3)			8
17	jüd. Religionslehrer Rabbiner **Dr. Silberstein**		2 Religion (O I–O II)			2 Religion (U II–U III)			2 Religion (IV–VI)						6

3. Der Lehrplan

ist nicht geändert worden. Befreiungen vom evangelischen Religionsunterricht sind nicht vorgekommen. Am wahlfreien Zeichenunterricht haben 11, am wahlfreien Schreibunterricht 14 Schüler, am englischen Unterricht 10 Primaner und 12 Obersekundaner, am hebräischen Unterricht 4 Primaner und 1 Obersekundaner teilgenommen.

---

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens und andre körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 212, im Winter 207 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 4, im Winter 5	im Sommer 2, im Winter 0
Aus andern Gründen . . .	im Sommer 0, im Winter 0	im Sommer 0, im Winter 0
zusammen	im Sommer 4, im Winter 5	im Sommer 2, im Winter 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 1,9 %, im W. 2,4 %	im S. 0,9 %, im W. 0 %

Es bestanden bei 9 Klassen { im Sommer 6 / im Winter 6 } Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten { im Sommer 23 / im Winter 23 } zur grössten { im Sommer 57 / im Winter 54 } Schüler. Für den Turnunterricht der Gymnasialklassen waren wöchentlich insgesamt im Sommer 12, im Winter 12 Stunden angesetzt. Die Vorschüler, im Sommer 75, im Winter 75, turnten eine Stunde wöchentlich. Die Verteilung der Turnstunden unter die Lehrer s. S. 7 u. 8. Freiwillig turnte eine Stunde wöchentlich eine Riege aus Schülern der Prima, Sekunda und Tertia unter Leitung zweier Primaner.

Im Sommer wurde, so weit es die Witterung gestattete, der Schulhof benutzt. Die Turnhalle liegt neben dem Schulgebäude. Die Turnspiele wurden im Sommer auf dem Schulhof innerhalb der für das Turnen angesetzten Zeit gepflegt. Ausserdem spielten im Sommer Primaner und Sekundaner auf dem vom Magistrate der Stadt bewilligten Jugendspielplatze an jedem Donnerstag von 6–8 Uhr abends, Schüler der Klassen V–II an vielen Nachmittagen auf dem Schulhofe Fussball.

Unter den Schülern waren 112 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 54,1 %, von diesen haben 23 erst in diesem Schuljahre das Schwimmen erlernt.

Auch im Sommer 1909 sind die Ruderübungen unter der Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Graf (Auguste Victoria-Schule) und Witthöft gepflegt worden. Der Ruderriege gehörten 7 Oberprimaner und 8 Unterprimaner an. Übungen fanden an 2 Wochentagen statt. Trotz der ungünstigen Witterung war die neue Rudermannschaft bis Mitte Mai so weit ausgebildet, dass ausgedehntere Nachmittagsfahrten nach Dreirosen, Rohrkrug, Rückfort, Kraffohlsschleuse, Bollwerkskrug und Terranova unternommen werden konnten. Die erste grössere Fahrt wurde am 28. Mai (Pfingsten) bei herrlichem Wetter nach Jungfer (etwa 25 km) unternommen; die Hinfahrt ging durch den Kraffohlkanal, die Rückfahrt über Haff an den Nogatmündungen vorbei. Eine drei-

tägige Fahrt wurde zu Beginn der Sommerferien nach den Oberländischen Seeen bis nach Liebemühl unternommen. — Gesamtleistung 5210 km, Durchschnitt für den einzelnen Schüler 347 km. — Es besteht gegründete Aussicht, dass im Jahre 1910 ein gemeinsames Bootshaus für die Oberrealschule und das Gymnasium auf dem fiskalischen Gelände neben dem Bootshause des Ruderklubs Nautilus erbaut wird.

Das Sparkassenbuch No. 131 373 (Beiträge für Schülerrudern) lautete zu Ende des vorigen Schuljahrs auf	332,79 M.
Eingegangen ist ein Beitrag von Herrn Apotheker Pulewka	10,— „
Zinsen bis Ende 1909	10,18 „
zusammen	352,97 M.

II. Verfügungen.

4. 5. 1909. Der Herr Minister hat für 1909 eine Beihilfe zu Zwecken des Schülerruderns bewilligt.

19. 6. 1909. Für den Umbau des Abortgebäudes, für den Anschluss an die städtische Kanalisation und für die Austattung des Unterrichtsgebäudes und der Turnhalle mit Blitzableitern werden 8800 M. bewilligt.

16. 8. 1909. Die gedruckte Anweisung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten (Preis 10 Pf.) ist den Schülern zur Anschaffung zu empfehlen.

5. 10. 1909. Oberlehrer Dr. Ehrlich übernimmt die Verwaltung der Bibliotheken.

26. 10. 1909. Für die Zahnpflege werden die beiden Schriften empfohlen: „Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege“ vom Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Miller und Prof. Dr. Dieck (Einzelpreis 20 Pf.) und „Schutz den Zähnen“ vom Zahnarzt Dr. Erich Schmidt (Einzelpreis 10 Pf.).

17. 11. 1909. Den Studierenden des Französischen, Englischen und Deutschen sind zwei Halbjahre des Studiums an der Akademie zu Posen anzurechnen.

7. 12. 1909 über Schulgeldbefreiung. S. S. 15.

4. 12. 1909. Ferien für 1910:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern . . .	Mittwoch, 23. März	Donnerstag, 7. April
Pfingsten . .	Donnerstag, 12. Mai mittags	Donnerstag, 19. Mai
Sommerferien	Freitag, 1. Juli mittags	Donnerstag, 4. August
Herbstferien .	Mittwoch, 28. September	Donnerstag, 13. Oktober
Weihnachten .	Donnerstag, 22. Dezember	Donnerstag, 5. Januar 1911.

14. 12. 1909. Oberlehrer Dr. Ehrlich erhält Urlaub zu einer Studienreise in Italien.

27. 12. 1909. 10. 2. 1910. Oberlehrer Dr. Ehrlich wird zum Professor ernannt und erhält den Rang der Räte IV. Klasse.

30. 1. 1910. Die Einführung des Lehrbuchs für Erdkunde von Fischer-Geistbeck wird genehmigt.

21. 2. 1910. Primanern, die als Fahnenjunker in das Heer eintreten, kann die Fähnrichprüfung erlassen werden, wenn ihre Schulzeugnisse über den einjährigen Besuch der Prima genügen; auf diese Weise lässt sich der Besuch der privaten Militärvorbereitungsanstalten (der sogenannten Pressen) vermeiden. Auch können jetzt solche Prüflinge, die in der schriftlichen Fähnrichprüfung Gutes geleistet haben, von der mündlichen Prüfung befreit werden.

3. 3. 1910. Der Herr Minister weist in einem Erlaß vom 15. Februar d. Js. von neuem auf die durch Schund- und Schmutzliteratur entstandenen Schädigungen der religiös-christlichen Anschauungen unsers Volkes hin und erklärt die Hilfe der Schule in dem gegen sie eröffneten Kampfe für unentbehrlich. Die Sorge für wahrhaft geistbildende und veredelnde Lektüre der Schüler ist allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums ans Herz zu legen, insbesondere aber den Verwaltern der Schülerbibliotheken und den Lehrern des Deutschen die tatkräftige Unterstützung der gegen die Schundlitereratur gerichteten Bestrebungen zur Pflicht zu machen.

III. Chronik.

Mit Beginn des Schuljahrs wurde an Stelle des nach Pr. Stargard versetzten Herrn Dr. Theophil Hübner Herr Kandidat Sandt dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahrs und Verwaltung der Hilfslehrerstelle überwiesen, er musste jedoch vom 1. Oktober ab in Tilsit seiner Militärpflicht genügen. Gleichfalls am 1. April verliess Herr Dr. Dorscheid die Anstalt und wurde Hilfslehrer an der Realschule in Tiegenhof. Am 1. Oktober trat als Hilfslehrer Herr Kandidat Josef Kraetzig, früher in Kulmsee, ein.

Am Ende des Sommerhalbjahrs schied von unsrer Anstalt, der er seit dem 1. April 1896 angehört hatte, Herr Professor Wundsch, um am 1. November als Gymnasialdirektor die Leitung des Königlichen Gymnasiums in Marienburg zu übernehmen. Was er uns als Amtsgenosse und Freund, als wissenschaftlicher Lehrer und als Leiter unsers Chors gewesen ist, werden wir ihm nicht vergessen.

Zur Aushilfe wurde der Anstalt Herr Kandidat Karl Hübener überwiesen, der zugleich die zweite Hälfte seines Probejahrs abzuleisten hatte. Den Gesangunterricht übernahm Herr Lehrer Günther von der hiesigen Altstädtischen Knabenschule mit gütiger Erlaubnis des Magistrats.

Herr Professor Behring, der im Laufe des Jahres öfters seinen Unterricht aussetzen musste, trat am 18. Februar einen längern Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit an.

Durch die in der Stadt herrschende Masernepidemie waren besonders im ersten Vierteljahr des Winters viele Schüler der Vorschule und der untern Gymnasialklassen am Schulbesuch behindert.

Am 18. August und 15. Januar besuchte Herr Provinzialschulrat Professor Kahle den Unterricht der Kandidaten. Der Kreisarzt Herr Medizinalrat Dr. Richter besichtigte am 7. Dezember die Anstaltsgebäude und ihre sämtlichen Räume.

Der Geburtstag Seiner Majestät und das Sedanfest sind in der üblichen Weise gefeiert worden, am 2. September hielt Herr Professor Schulz, am 27. Januar Herr Professor Baseler die Festrede.

Vorträge hielten: am 19. Mai Herr Maurice (aus Fritz Reuter), am 26. August Herr Fiedler (Rezitation von Wildenbruchs Drama „die Quitzows“), 27. Februar ein Herr des Deutsch-nationalen Kolonialvereins (über Südostafrika). Eine kinematographische Vorführung des Flottenvereins fand am 11. November statt. Für die Primaner hielt Herr Professor Behring mehrere Lichtbildervorträge über antike Plastik. An den Festen und in den Deklamationsstunden der Anstalt erfreute uns unser Schülerorchester durch seine Darbietungen. Die einzelnen Klassen unternahmen am 9. Juni ihre Sommerausflüge in unsre Umgegend, die Obersekunda in die Gegend von Pr. Stargard, die Primaner am 8. und 9. Juni an die Küste des Samlands.

Die Reifeprüfung wurde unter dem Vorsitze des Unterzeichneten am 21. Februar abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Jahr 1909/10.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909 .	10	13	17	25	30	29	31	21	17	203	26	19	16	61
2. Abgang bis Ende 1908/9 . .	10	—	2	1	4	—	1	1	1	20	2	—	1	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	11	14	17	21	18	26	20	23	20	170	19	15	—	34
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	—	—	2	—	—	1	1	3	7	10	4	20	34
4. Frequenz zu Anfang	11	16	18	30	23	37	25	24	26	210	33	19	20	72
5. Zugang im Sommerhalbjahr .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr .	—	—	1	6	1	1	2	1	—	12	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—	0
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	1	1	1	1	5	1	—	1	2
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	11	16	18	24	22	37	25	24	28	205	35	18	22	75
9. Zugang im Winterhalbjahr .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr .	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4	—	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1910	11	16	17	24	22	36	24	24	29	203	35	18	21	74
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1910 in Jahren und Monaten	19,1	18,8	17,1	16,4	15,4	13,9	13	11,8	10,5		9,5	8,6	7,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Vorschule						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	163	37	—	10	144	65	1	53	19	—	—	62	10	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	161	34	—	10	146	59	—	56	19	—	—	64	11	-
3. Am 1. Februar 1910	160	33	—	10	146	57	—	56	18	—	—	63	11	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1909: 17, zu Michaelis: 5 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 0, Michaelis 5 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten von Ostern 1910.

No.	Vor- und Zuname	Tag der Geburt	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Berufes
1	Kurt **Albrecht**	6. 6. 1890	menn.	Ellerwald	Gutsbesitzer †	10	2	Jura
2	Ernst **Bury**	9. 8. 1891	evg.	Elbing	Superintendent, Elbing	10	2	Jura
3	Kurt **von Cleve**	24. 7. 1891	evg.	Rathenow	Major z. D., Elbing	2½	2	Marine
4	Fritz **Gehrmann** *)	23. 11. 1889	evg.	Mühlhausen	Kaufmann †	9	2	Philologie
5	Max **Gehrmann**	6. 4. 1891	kath.	Elbing	Lehrer, Elbing	9	2	Theologie
6	Karl **Krüger**	8. 12. 1891	evg.	Naumburg a. S.	Baurat, Elbing	9	2	Baufach
7	Eberhard **Rudorff**	13. 2. 1892	evg.	Elbing	Gymnasialprofessor †	9	2	Jura

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek: An Geschenken sind in den beiden letzten Jahren eingegangen: a. Von dem Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten: Die Fortsetzung von Weidners Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Publikationen aus den Kgl. Preußischen Staatsarchiven, Bd. 81—84. — Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe. Bd. XVIII. XXX, 2. XXXIV, 1 und 2. Deutsche Bibel. Bd. 2. — Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 17. Jahrg. — Hollack, Emil, Vorgeschichtliche Übersichtskarte von Ostpreussen und Erläuterungen. b. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium der Provinz Westpreussen: Ulbrich, Das Hermannsdenkmal im Teutoburger Walde. — Danzig und seine Bauten. c. Von den Verlegern oder Verfassern: Arnoldt, Gesammelte Schriften Bd. 4—6. Nachlass, Bd. 3. — Siebert, Bruno, Macharatius, Schauspiel. — Horn, Kurt, Zur Entstehungsgeschichte von Dante Gabriel Rossettis Dichtungen. — A. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden die bisher gehaltenen Zeitschriften weiter gehalten und noch nicht vollständig erschienene Werke vervollständigt.

Neu angeschafft wurden u. a.: Lehmann, deutsche Poetik. — Biese, Lyrische Dichtungen und neuere deutsche Lyriker. — Burckhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien. — Fulda, Molieres Meisterwerke. In deutscher Übertragung. — Lesser, Graphische Darstellungen im Mathematikunterricht der höheren Schulen. — Kraepelin, Leitfaden für den biologischen Unterricht in den oberen Klassen der höheren Schulen. — v. Christ, Geschichte der griechischen Literatur. 5. Aufl. — Knapp, Vorlesungen zur Geschichte der Kunst. Band III. Die Kunst in Italien. — Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreussen. Bd. 1. — Finsler, Homer. — Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen. — Wecklein, Euripides. — Rehdantz — Blass, Demosthenes. —

Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, Bd. V. — Wölfflin, Die Kunst Albrecht Dürers. — Berger, Schiller. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte. — Winterfeld, Friedrich Hebbel. Sein Leben und seine Werke. — Reich, Franz Grillparzers Dramen. 15 Vorlesungen. — Robert, Szenen aus Menanders Komödien. — Nestle, Die Vorsokratiker. — Conwentz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege. Heft 2 und 3. — Capelle, Die Schrift von der Welt. — Kolaehne, Die neueren Forschungen auf dem Gebiete der Elektrizität und ihre Anwendungen. — Meyer, Eduard, Geschichte des Altertums. Bd. 1. — Sell, Katholizismus und Protestantismus in Geschichte, Religion, Politik und Kultur. — Cauer, Grundfragen der Homerkritik. — Ebner, Magister, Oberlehrer, Professoren. — Ludwig, Schiller und die deutsche Nachwelt. — Migula, Pflanzenbiologie. — Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache (Aus Matthias, Handbuch IV, 2). — Rothe, Der moderne Naturgeschichtsunterricht. — Wölfflin, Die klassische Kunst. Eine Einführung in die italienische Renaissance. — Reinke, Naturwissenschaftliche Vorträge. — Reinke, Grundzüge der Biologie für Unterrichtsanstalten und zur Selbstbelehrung. — Kronenberg, Kant. — Kühnemann, Schiller. — Doumic, Histoire de la littérature française. — Roloff, Napoleon I. — Schönfelder, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in den Oberklassen höherer Lehranstalten. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. 3. Aufl.

2. Die Schülerbibliothek wurde aus den etatsmässigen Mitteln ergänzt.

3. Geographische und andre Anschauungsmittel: Haack, Schulwandkarte von Deutschland (phys.). — Haack, Schulwandkarte von Afrika (pol.). — Gaebler, Schulwandkarte von Asien (phys.). — Admiralitätskarten: 1. Danziger Bucht. 2. und 3. Frisches Haff. — Schwalm, Wandkarten der Kreise Elbing-Stadt und Elbing-Land. — 48 Ansichtskarten von Rom. — Photographien mit Ansichten vom Rhein, Harz, von Hamburg und Heidelberg. — Wünsche, Geographische Wandbilder, Serie III, No. 4 u. 7. — Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte 1273—1519.

4. Physikalische Sammlung: eine Fallmaschine, ein Recipient für die Luftpumpe, eine Zylinder-Linse mit Stativ für den Projektionsapparat, ein Lesliescher Würfel, ein Apparat für Deklination und Inklination, ein Elektrometer nach Kolbe, ein Bunsensches Universalstativ.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung: Gekauft wurde ein Wiederkäuermagen, geschenkt von Herrn Geheimen Justizrat Rauscher ein Kranich, ein Hühnerhabicht, ein Wanderfalke, eine Tafelente, 2 Taucher, vom Quartaner Dobbert mehrere Insekten und Spinnen aus Marokko.

6. Lehrmittel für Zeichnen: Vogelfedern, künstliche Früchte und Pilze.

VI. Prämien und Stiftungen.

1. Prämien erhielten folgende Schüler: Die Kaiserprämie (Wislicenus, Deutschlands Seemacht) der Obersekundaner Erich Vahl, die Prämie der Eggert-Stiftung (Biese, Deutsche Literaturgeschichte) der Unterprimaner Artur Zweig, die von dem Magistrate unsrer Stadt gütigst zur Verfügung gestellte Prämie der hiesigen Schillerstiftung (Schillers Werke) der Obertertianer Erich Grunau; ausserdem je ein Exemplar von „Schaffen und Schauen" (2 Bände B. G. Teubner) die Unterprimaner Robert Hoene und Oskar Mayer. Das Stipendium der „Landeshauptmann Georg Schmiele-Stiftung" wurde dem Abiturienten Fritz Gehrmann, das Benecke-Stipendium sowie das Stipendium der Lehrerstiftung dem Oberprimaner Eberhard Rudorff verliehen.

2. Bestand der Gymnasialhilfskasse vom 23. Februar 1909:	163,83	Mk.
ab Ausgaben für Unterstützungen, Freibücher u. a.	28,65	„
Rest	135,18	Mk.
über die das Sparkassenbuch Nr. 134624 ausgestellt ist.		
Dazu Zinsen für 1909:	3,03	„
zusammen	138,21	Mk.

3. Die Zinsen des aus der Pott-Cowlestiftung dem Gymnasium überwiesenen Kapitals sind nach § 33 der Satzungen im Interesse der jetzigen und der früheren Lehrer der Anstalt und ihrer Angehörigen verwandt worden. Dem Stifter Richard Cowle bleibt dankbare Erinnerung gesichert.

VII. Mitteilungen.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. 12. 1910: Mit dem Prozentsatze für Schulgeldbefreiung (10%) ist eine Höchstgrenze bezeichnet, bis zu welcher Schulgeldfreiheit gewährt werden kann. Dem Zweck dieser Einrichtung wirklich tüchtigen Schülern der weniger bemittelten Klassen den Besuch der höheren Lehranstalten zu erleichtern entspricht es, dass die zur Entscheidung berufenen Stellen mit Vorsicht und Zurückhaltung verfahren und neben der Bedürftigkeit die Würdigkeit einer sorgfältigen Prüfung unterziehen.

2. Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen herzlichen Dank aus.

3. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag 7. April morgens 8 Uhr.

4. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt für die Vorschule Mittwoch 23. März vormittags 9 Uhr, für die Sexta Mittwoch 23. März vormittags 10½ Uhr, für die übrigen Klassen Mittwoch 6. April vormittags 10 Uhr. Vorzulegen sind am Tage der Anmeldung die Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und den Abgang von einer andern höheren Lehranstalt.

Elbing, im März 1910.

Dr. Gronau.